



OAS-Sound-Edition „Wersi-MK1“



Benutzerhinweise

Stand: September 2010



Inhalt:

- **Vorwort**
- **Soundübersicht**
- **Soundeffekte**
- **Installation**
- **Kontakt**

Vorwort

Ende der 1980er Jahre begann die Ära der digitalen Synthesizer. Vorbei war die Zeit, in denen ein Synthesizer vor allem aus unzählbaren Reglern oder auch Steckverbindungen bestand. Vorbei auch die Zeit, in der Synthesizer in der Regel nur monophon spielbar waren. In der Zeit, in der Instrumente wie der Roland D50 oder der Yamaha DX7 weltweit für Furore sorgten, brachte die Firma Wersi mit dem MK1 ein durchaus beachtenswertes eigenes Produkt heraus. Die Klangerzeugung des MK1 fand sich auch in den Orgeln Omega und Prisma, die entsprechend auch die Sounds des MK1 „verarbeiten“ konnten.

Auch wenn dem MK1 lange nicht eine so große Bekanntheit beschieden war, wie den genannten Synthesizern aus Japan, so gibt es doch einige „bemerkenswerte“ Sounds, die nicht nur für Wersi-Fans interessant sein dürften. Die vorliegende Edition macht somit die Highlights des MK1 auch für OAS zugänglich. Einige Sounds wurden dabei zusätzlich als Soundeffekte ausgekoppelt. Zusätzlich wurden die Soundeffekte um einige Sounds aus dem CX1- und CD700-Rhythmusgerät ergänzt.

Soundbeschreibung:

- **Laser** – Ob dieser Sound unter dem Eindruck der Laserschlachten in den „Star Wars“ Filmen entstand, ist nicht überliefert. Nicht nur dabei, sondern auch bei anderen Stücken läßt er sich als markanter Effektsound einsetzen.
- **US-Stage** – Ein sehr glockiges Stage-Piano, das beispielsweise gut zu Withney Houston „Saving All My Love For You“ passt.
- **Breakdance** – Ein perkussiver Sound mit leichtem Wah Wah-Effekt!
- **Squonk** – Ebenfalls ein perkussiver Sound. Versuchen Sie mal „Popcorn“ damit!



- **Ensemble+Vocoder** – Ein Flächensound, der sich aus zwei verschiedenen MK1-Sounds zusammensetzt.
- **Mellotron+Moogly** – Ebenfalls ein Kombi-Flächensound, der zusätzlich noch einen markanten perkussiven Start hat – eben „Moogly“!
- **Obelix+Phenix** – Die synthetischen Bläser des MK1 hatten einen ganz eigenen Charakter, der sich deutlich von denen anderer Synthesizer unterschied! Hier die „scharfe“ Kombination aus Obelix und Phenix!
- **Brass3+Synthebrass** – Auch damals gab es Anschlagphasen, die mit einem Filtereffekt gesteuert wurden. Ein ganz anderer Synthebrass-Sound als Obelix+Phenix. Probieren Sie auch einmal die Kombination der beiden Brass-Sounds aus!
- **SqBass** – Ein Merkmal des MK1 waren die druckvollen Bässe. Der SqBass durchläuft dabei eine sehr prägnante „Wah Wah-Phase“!
- **Slap** – Ein druckvoller Slap-Bass, der sich auch als Kombi-Sound für das Pedalspiel eignet oder in der Stylesektion Verwendung finden kann!
- **Synthedrum** – Ebenfalls ein markanter Effektsound! Die hohe künstliche Drum, die schnell in der Tonhöhe absinkt. Typisch für die 80er Jahre!

Soundeffekte:

Neben den beschriebenen Sounds finden sich in den „Premium Voices 2“ über 20 verschiedene klassische Effektsounds. Diese wurden mit akkustischen Klangerzeugern realisiert, wie sie auch im Orchester oder bei der Vertonung von Filmen eingesetzt werden. Diese Soundeffekte sind in verschiedenen Soundeffekt-Gruppen optimal abgemischt und können über die Effekt-Taster ausgelöst werden.

- **CD Crash Cymbal** – Das Crash-Becken aus der Spectra kann sich auch heute noch gut gegen viele seiner moderneren „Kollegen“ durchsetzen.
- **CD-Reverse Crash** – Einen schönen Effekt stellt auch das „umgekehrte“ Becken aus der CD-Orgel dar.
- **CD Hey** – legendärer Effekt
- **CD-Whistle** – die „Samba“-Pfeife der CD-Orgel
- **CX1-Synthedrum** – Die Synthedrum des CX1-Rhythmusgerätes stellte den Vorläufer der Synthedrum im MK1 dar. Hier kommt sie in einer „repetierenden“ Version zum Einsatz! Es leben die 70er Jahre!
- **MK1 Laser** – die „Laser“-Klangfarbe des MK1 als Soundeffekt in verschiedenen Tonhöhen eingespielt!
- **MK1 Synthedrum** – die „Synthedrum“-Klangfarbe des MK1 als Soundeffekt in verschiedenen Tonhöhen eingespielt!



Installation:

Die OAS MK1-Edition wird mit einem Installationsprogramm auf CD ausgeliefert. Die Installation erfolgt einfach durch Start des Programms *oasmk1.exe*. Nach dem Start gibt Ihnen das Programm einen individuellen Code aus, der auf jedem Instrument, auf dem die MK1-Edition installiert wird, unterschiedlich ist. Nach Übermittlung des Codes an RD Music erhalten Sie einen zweiten Code, den Sie in das Dialogfeld für eingeben.

Danach werden die Sounds auf die User-Soundplätze 51-61 in Bank 79 gespeichert. Sind diese Plätze bereits belegt, werden die darauf liegenden Sounds bei der Installation überschrieben. Für die Soundeffekte, die beliebig auf die Soundeffekt-Taster Ihres OAS-Instruments gelegt werden können, wird auf Speicherplatz 98 ein Preset installiert. Ein dort vorhandenes Preset wird ebenfalls überschrieben.

Die Sounds werden in eine neue Klanggruppe „MK1“ gespeichert und sind damit in der Funktion „Quickload“ gut auffindbar. Sollen Sounds auf den Klangfarbentastern installiert werden, so können Sie dies individuell über die entsprechende Funktion in OAS machen (Einstellung / OAS-Datenbank / Klangfarben-Taster verwalten).

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der „OAS-MK1-Edition“!

Ihr

Ralph Döller

Kontakt:

RD Music
Ralph Döller
Laubweg 3

51069 Köln

www.orgel-live.de/rdmusic
info@ralph-doeller.de